



IHRE KANDIDATEN-INNEN

AUS ROSENGARTEN

FÜR DEN KREISTAG

Wirtschaft und Verkehr

In den Ortslagen von Eckel, Klecken und Tötensen-Westerhof setzen wir uns für die Geschwindigkeitsbegrenzung des Schwerlastverkehrs auf 30 km/h ein.

Mit erheblichem finanziellem Aufwand wollen wir unser bisheriges Konzept der Fahrbahn- und Fußwegsanierung unserer Gemeindestraßen in den nächsten fünf Jahren fortsetzen.

Wir wollen die Park & Ride-Flächen am Bahnhof in Klecken erweitern und mit einem Fahrradunterstand ausstatten.

In vertretbarem und vernünftigem Umfang wollen wir eine Erweiterung der Gewerbeflächen in Nenndorf vornehmen. Diese sind autobahnah und belasten nicht unsere Ortslagen, bieten aber die Möglichkeit zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

TERMINE

■ 26.08.06 von 10.00-16.00 Uhr, „SPD Familienflohmarkt“. Standgebühr bei Vorkasse 5,- € pro Tapeziertisch, 8,- € vor Ort.

Anmeldungen bei Regina Lutz 041 08-78 29 oder Gert Versemann 041 05-763 89 (Keine gewerblichen Händler!)

■ 01.09.06 ab 20.00 Uhr, Böttchers Gasthaus, Nenndorf, Oldie-Night vor der Wahl mit der Gruppe Moonlight Affair
Eintritt: 5,-€

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in der Kommunalpolitik erfahrene MitgliederInnen der SPD-Rosengarten stellen sich Ihnen als KandidatInnen für die Kreistagswahl vor.

Von Schulfragen der Haupt- und Realschule in Nenndorf über die offene Jugendarbeit und die Kin-



KLAUS-W. KIENERT
Listenplatz 1



MARLIES BEDNAREK
Listenplatz 4



JAN MEYER
Listenplatz 5

dertagesstätten bis hin zur finanziellen Belastung durch den Kreishaushalt betreffen viele Entscheidungen des Kreistages unsere Gemeinde Rosengarten.

Gleiches gilt für die Neufestlegung der Landschaftsschutzgrenzen sowie die Durchsetzung einer weiteren Reduzierung des Kiesabbaus.

Hier gilt es also, unseren Einfluß bei der Vertretung der Interessen Rosengartens im Kreistag einzubringen. Mit unseren Zukunftsaufgaben machen wir Sozialdemokraten die Schwerpunkte unserer Kreispolitik deutlich.



GUNDA ROHDE
Listenplatz 7



ANKE PREHN
Listenplatz 9

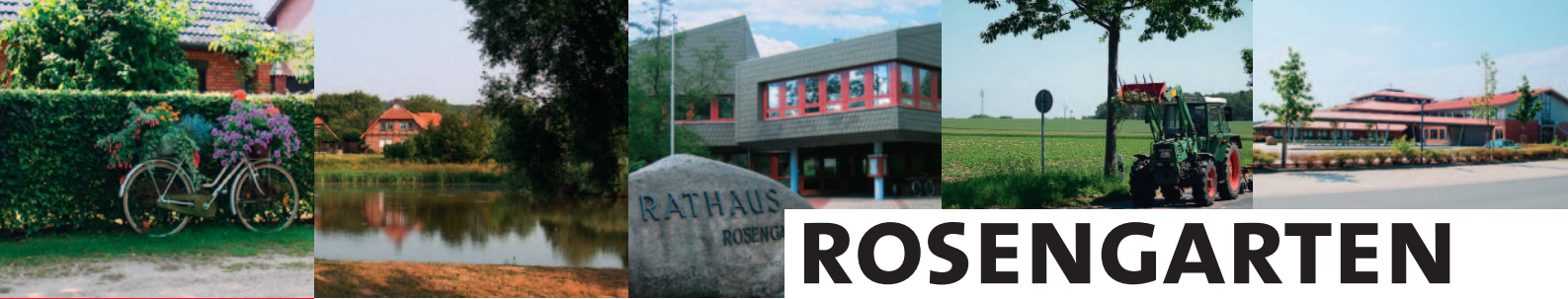
**DARUM AM 10. SEPTEMBER 2006:
IHRE 3 STIMMEN DEN SPD KANDIDATEN**



IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Rosengarten
Redaktion: Gert Versemann, Regina Lutz, Gunda Rohde, Werner Stemmann
Anschrift: Regina Lutz, Woxdorfer Weg 16, 21224 Rosengarten, Tel: 041 08-78 29, regina.toetensen@t-online.de

Layout: Fritz Bollweg, Hamburg
Fotos: Jorma Gottwald, Thomas Krogmann, Fritz Bollweg, Heinrich Winkelmann, Archiv der SPD.
Druck: I&P Druck und Verlag GmbH, Rosengarten
Auflage 6.000 Exemplare



ROSENGARTEN RUNDSCHAU

KOMMUNALWAHL 2006

SPD ROSENGARTEN

2001 BIS 2006 – EINE STARKE BILANZ

LIEBE MITBÜRGERINNEN,
LIEBE MITBÜRGER,

bei der letzten Gemeinderatswahl vor fünf Jahren haben Sie uns durch Ihre Wahlentscheidung den Auftrag erteilt, die Geschicke unserer Gemeinde Rosengarten für die nächsten fünf Jahre zu bestimmen.

Gemeinsam mit anderen haben wir uns an die Arbeit gemacht und – wie wir meinen – sehr viel erreicht.

ACHTUNG BRIEFWÄHLER

Wer sich am Wahltag außerhalb seines Wahlbezirks befindet, wer aus beruflichen Gründen, Krankheit oder hohem Alter das Wahllokal nicht aufsuchen kann, erhält auf Antrag (formlos, mündlich oder schriftlich) einen Wahlschein für die Briefwahl bei der Gemeindeverwaltung.

Wie es gemacht wird, ersehen Sie aus den zugesendeten Wahlunterlagen.

Bei Unklarheiten
hilft Ihnen gern ihre



Dietmar Stadie ist wieder der Kandidat der SPD Rosengarten für das Bürgermeisteramt

Unter Führung von uns Sozialdemokraten hat sich unsere Gemeinde auch in den finanziell schwierigen Zeiten gut entwickelt. Wir haben solide gewirtschaftet, die Schulden verringert und dennoch nachhaltig in die Zukunft unserer Gemeinde investiert.

Vieles ist bereits erreicht worden, entscheidende Aufgaben für die Zukunft unserer Gemeinde liegen aber noch vor uns. Diese wollen wir gemeinsam in Angriff nehmen und lösen.

Wir geben nun am Ende der fünfjährigen Wahlperiode unser Man-

dat an Sie zurück. Unter unserem Slogan „SPD-Rosengarten, 2001 - 2006 eine starke Bilanz“ legen wir Rechenschaft über unsere Arbeit ab. Gleichzeitig nennen wir unsere Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft.

Wir würden uns über die Anerkennung unserer bisherigen Arbeit freuen.

Bitte geben Sie mit Ihrer Stimme den KandidatInnen der SPD und unserem Bürgermeister Dietmar Stadie die Möglichkeit ihre erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde fortzusetzen.



SPD ROSENGARTEN

2001 BIS 2006

– EINE STARKE BILANZ

Mehr Platz für Kinder und Jugendliche

Schon immer haben wir Kinder in unserer Gemeinde als eine Bereicherung und nicht als Last empfunden, daher haben wir für Kinder und Jugendliche viel getan:

- Erweiterung des Betreuungsangebot für Kinder durch den Neubau des Kindergartens in Klecken. Zusätzliche Krippen und Ganztagsplätze wurden geschaffen.
- Realschüler aus Rosengarten können durch den Neubau der Schule in Nenndorf diese Schulform in ihrer Heimatgemeinde besuchen.
- Erweiterung und Sanierung der Grundschulen in Vahrendorf und Nenndorf. Ausstattung unserer Grundschulen mit Schüler-PC.
- Ausbau der offenen Jugendarbeit in Klecken, Nenndorf und Vahrendorf, Einrichtung eines Sommerferienprogramms für Kinder und Jugendliche.

Sport und Freizeit

Ein wertvolles Gut für unser Leben in Rosengarten ist der Gemeinschaftssinn, diesen fördern wir und steigern damit die Lebensqualität in den Dörfern unserer Gemeinde für Jung und Alt:

- Großzügige Förderung unserer Vereine. Zusätzliche Hilfe z.B. für den Schützenverein/Nutzgeflügelzuchtverein in Klecken, TS Westerhof, Schützenverein Sieversen/Leversen, TC Emsen.

- Grundstückssicherung und Vortreiben der Planungen für eine weitere Großfeldsporthalle in Klecken.
- Erhalt des Waldbades in Sieversen, freier Eintritt für Kinder aus Rosengarten.
- Vorarbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Reit- und Wanderwege in Rosengarten.

Umwelt und Verkehr

Mobilität und Landschaftsschutz stehen für uns nicht im Widerspruch, sondern bestimmen zu gleichen Teilen die Wohnqualität in unserer ländlichen Gemeinde. Wir haben uns daher stark gemacht für:

- Schutz der Bevölkerung in den Ortschaften Eckel, Klecken und Nenndorf vor den Folgen des Kiesabbaus durch Einrichtung einer Kiesstrasse in Eckel
- Einführung des HVV-Tarif für ganz Rosengarten
- Erhaltung des Anrufsammeltaxi (AST)
- Anwendung der Baumschutzsatzung mit Vernunft und Augenmaß

Wohnen und Leben in Rosengarten

Durch folgende Maßnahmen haben wir dafür gesorgt, dass die Menschen in Rosengarten eine gute Zukunftsperspektive erhalten:

- Planung von seniorengerechten Wohnungen und Pflegeeinrichtungen
- Ansiedlung von weiteren Gewerbebetrieben in Rosengarten
- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Emsen, ermöglicht durch ein großes ehrenamtliches Engagement der Feuerwehrkameraden und vieler weiterer Helfer.
- Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Sieversen, Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für Ehestorf

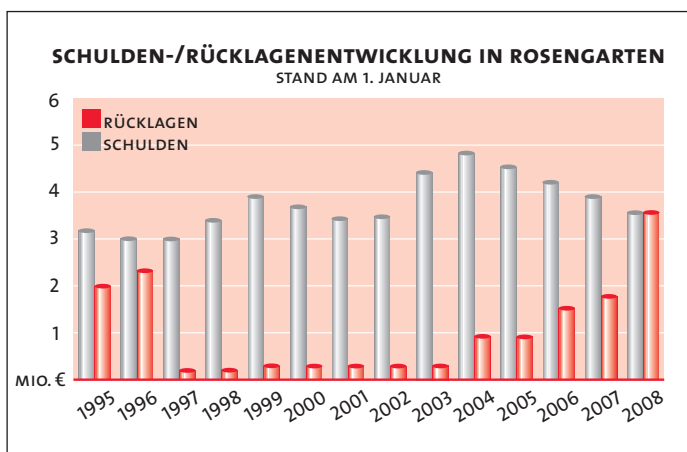
Haushalt und Finanzen

Trotz anspruchsvoller Investitionsobjekte sind seit 2003 keine neuen Kredite mehr aufgenommen worden. Die Verschuldung der Gemeinde Rosengarten ist stark rückläufig und soll am Ende von 2007 quasi bei Null (Schulden und Rücklagen [Sparbuch] sind gleich hoch) liegen.

Durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises wurde der Gemeinde, unter einer SPD-Führung, in den letzten 15 Jahren stets eine sparsame und solide Haushaltsführung attestiert.

Daher können wir mit Fug und Recht sagen:

**SPD-ROSENGARTEN
– EINE STARKE BILANZ**





SPD – WEITER FÜR ROSEN- GARTEN – UNSERE ZUKUNFTSAUFGABEN



Für unseren Nachwuchs

Wir wollen das vorhandene Kindergartenangebot weiter ausbauen und flexibilisieren.

Hierzu gehören z. B. flexible Öffnungszeiten, ganzjährige Öffnung der Kindergärten, kostengünstiger Mittagstisch in allen Kindergärten. Krippenplätze in Hamburg, Betreuung durch Tagesmütter.

Wir werden den Schülerhort weiter fördern und ausbauen und die Eltern bei der Forderung nach einer Ganztagschule unterstützen.

Für Kinder und Jugendliche soll in Tötensen eine Freizeitanlage mit Bolzplatz, Beachvolleyballfeld, Streetball- und Skateranlage entstehen.

Gemeinsam mit der Kirche als Träger wollen wir die offene Jugendarbeit weiter ausbauen, um möglichst vielen Jugendlichen eine zusätzliche sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten zu können.

Die Vereine in Rosengarten als hauptsächliche Träger der Jugendarbeit werden weiterhin von uns bei ihrer Arbeit auch finanziell unterstützt.

Für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger

Wir wollen unseren älteren MitbürgerInnen die Möglichkeit geben, ihren Lebensabend in ihrer heimischen Umgebung verbringen zu können. Daher werden wir mit aller Kraft weitere Standorte für seniorengerechtes Wohnen, wie z. B. in Nenndorf planen und realisieren.

In diese Planung werden wir auch andere Konzepte, wie z.B. Wohngemeinschaft für Senioren oder „Jung und Alt unter einem Dach“ einbeziehen.

Für den Sport

Nachdem der Standort gesichert und der Hallentyp festgelegt ist, werden wir nunmehr die weiteren baurechtlichen Schritte zur Realisierung der Sporthalle in Klecken gehen. Hierzu gehört auch die solide Finanzierung, wobei für uns eine „Sportsteuer“ nicht in Frage kommt.

Wir wollen, dass sich die Vereine auch in Zukunft bei ihren Vorhaben und Aktivitäten auf die nachhaltige Unterstützung durch die Gemeinde verlassen können.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Sanierungskonzept für die ehemalige Dunkenkuhle auch die ordnungsgemäße Wiederherstellung der Sportanlage in Tötensen beinhaltet.

Für unsere Sicherheit

Wir stehen nach wie vor zum Erhalt aller Ortsfeuerwehren in Rosengarten.

Wie in den vergangenen Jahren auch, werden wir in finanziell trag-

baren Schritten betagte Feuerwehrfahrzeuge wie z.B. in Eckel ausmustern und ersetzen.

Für die Menschen in Rosengarten

Die Landschaft in Rosengarten ist für uns ein hohes Gut.

Hiermit wollen wir auch in Zukunft sorgfältig umgehen. Auch in Verantwortung für zukünftige Generationen werden wir daher die gewünschten Veränderungen der Landschaftsschutzgrenzen mit großer Vernunft und Augenmaß prüfen.

Rosengarten soll nicht unendlich weiter wachsen. Wir werden weiterhin sehr darauf achten, dass die charakteristischen Strukturen unserer Heimatdörfer erhalten bleiben. Auch in Zukunft sollen daher, wie z.B. erstmals in Nenndorf realisiert, neue Bebauungspläne nur dann aufgestellt werden, wenn die Gemeinde vorher im Besitz des Grund und Bodens ist. Hiermit wollen wir zugleich das stetige Steigen der Baulandpreise verhindern, um damit auch jungen Familien aus unserer Gemeinde das Bauen in Rosengarten zu ermöglichen.

Unbeirrt werden wir unseren mehr als zwanzigjährigen Kampf um die Reduzierung des Kiesabbaus in Rosengarten fortsetzen, indem wir die hierfür erforderliche Änderung des Landesraumordnungsprogramms im Landtag durchsetzen.

Rosengarten darf keine Kraterlandschaft werden!

Weiter auf der nächsten Seite >

